

Wenn Oma aus Mallorca kommt

Komödie
in drei Akten
von Torsten Schmidt

© 2023 by
Reinehr-Verlag
64367 Mühlthal

Alle Rechte vorbehalten

REINEHR
VERLAG

Aufführungsbedingungen für Bühnenwerke des Reinehr-Verlag

5. Voraussetzungen; Aufführungsmeldung und -genehmigung; Nichtaufführungsmeldung; Vertragsstrafe

5.1 Das Aufführungsrecht für Bühnen setzt grundsätzlich den Erwerb des kompletten Original-Rollensatzes vom Verlag voraus. Ein Einzelbuch, geliehenes, antiquarisch erworbenes, abgeschriebenes, kopiertes oder sonst wie vervielfältigtes Material berechtigen nicht zur Aufführung und stellen einen Verstoß gegen geltendes Urheberrecht dar.

5.2 Mit dem Kauf eines Rollensatzes und der vollständigen Bezahlung der Rechnung erhält der Kunde automatisch ein vorläufiges Aufführungsrecht. Dieses Recht gilt maximal neun Monate ab Kaufdatum. Nach Ablauf dieser Frist muss das Aufführungsrecht durch Bezahlung des halben Rollensatzpreises neu erworben werden, es sei denn, es erfolgte eine Nichtaufführungsmeldung gemäß 5.3

5.3 Soweit die Bühne innerhalb von neun Monaten nach Erwerb eines Rollensatzes (Versanddatum zzgl. 3 Werktage) das Bühnenwerk nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt aufführen möchte, ist sie verpflichtet, dies dem Verlag nach Aufforderung auf einem zugesandten Formular unverzüglich schriftlich zu melden. Das Aufführungsrecht kann dann kostenlos jeweils um ein Jahr verlängert werden und die Zahlung des halben Rollensatzpreises (5.2) entfällt.

5.4 Erfolgt die Meldung trotz Aufforderung des Verlages und Ablauf der neun Monate nicht oder nicht unverzüglich, ist der Verlag berechtigt, gegenüber der Bühne eine Vertragsstrafe in Höhe des dreifachen Rollensatzpreises (= 6-fache Mindestgebühr) geltend zu machen. Weitere Rechte des Verlages, insbesondere im Falle einer nicht genehmigten Aufführung, bleiben unberührt.

6. Nichtgenehmigte Aufführungen; Kostenersatz; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe

6.1 Nicht gemeldete Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren, Vervielfältigen, Verleihen oder sonstiges Wiederbenutzen durch andere Spielgruppen verstoßen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten. Zuwiderhandlungen werden zivilrechtlich und ggf. strafrechtlich verfolgt.

6.2 Werden bei Nachforschungen nicht gemeldete Aufführungen festgestellt, ist der Verlag berechtigt, der das Urheberrecht verletzende Bühne gegenüber sämtliche Kosten geltend zu machen, die ihm durch die Nachforschung entstanden sind. Außerdem ist die das Urheberrecht verletzende Bühne verpflichtet, dem Verlag als Vertragsstrafe den dreifachen Rollensatzpreis (= 6-fache Mindestgebühr) für jede nicht genehmigte Aufführung zu entrichten.

7. Sonstige Rechte

7.1 Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung sowie der gewerblichen Videoaufzeichnung ist von dem Aufführungsrecht nicht umfasst und vergibt ausschließlich der Verlag.

8. Aufführungsgebühren

8.1 Für jede Aufführung (Erstaufführung und Wiederholungen) ist eine Aufführungsgebühr zu entrichten. Sie beträgt grundsätzlich 10 % der Bruttoeinnahmen, mindestens jedoch 50 % des Kaufpreises für einen Rollensatz zuzüglich gesetzlich geltender Mehrwertsteuer. Für die erste Aufführung ist die Mindestgebühr einmal im Kaufpreis des Rollensatzes enthalten und wird bei der endgültigen Abrechnung berücksichtigt.

9. Einnahmen-Meldung; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe

9.1 Die Bühne ist innerhalb von 10 Tagen nach der letzten Aufführung verpflichtet, dem Verlag die erzielten Einnahmen mittels der beim Kauf des Rollensatzes beigefügten Einnahmen-Meldung schriftlich mitzuteilen. Dies gilt auch wenn keine Einnahmen erzielt wurden (Null-Meldung), für Spendensammlungen, wenn die Einnahmen caritativen Zwecken zufließen oder die Aufführungen generell kostenlos stattfinden.

9.2 Erfolgt die Einnahmen-Meldung nicht oder nicht rechtzeitig, ist der Verlag nach weiterer fruchtloser Aufforderung berechtigt, als Vertragsstrafe den dreifachen Rollensatzpreis (= 6-fache Mindestgebühr) für jede nicht gemeldete Aufführung gegenüber der Bühne geltend zu machen.

10. Wiederaufnahme

10.1 Wird ein Stück zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufgenommen, werden die beim Aufführungstermin gültigen Gebühren berechnet. Voraussetzung ist, dass die Genehmigung zur Wiederaufnahme vorher beantragt wurde.

11. Titel und Autorennennung

11.1 Die aufführende Bühne ist verpflichtet den Originaltitel und den Namen des Autors in allen Publikationen (Plakate, Flyer, Programmhefte, Presseberichte usw.) zu nennen. Die Änderung eines Spieltitels ist nur mit vorheriger Genehmigung des Verlages möglich.

Deutsches Urheberrecht § 106: Unerlaubte Verwertung urheberrechtlich geschützter Werke

Wer in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen vorsätzlich ohne Einwilligung des Berechtigten ein Werk oder eine Bearbeitung oder Umgestaltung eines Werkes vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergibt, wird mit Geldstrafe oder mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft.

Stand 01.01.2015 (Diese Bedingungen ersetzen alle vorhergehend veröffentlichten AGB's)

Aufführungen ohne Genehmigung verstoßen gegen das Urheberrecht

Inhalt

„Ich gehe mir mal eine Schubkarre leihen“ waren die letzten Worte von Opa Gottfried, ehe er spurlos verschwand. Aus lauter Trauer zog Oma Gerlinde auf die Partyinsel Mallorca und feierte ihr Leben. Um mal ihre Tochter Hilde und Enkelin Betty zu besuchen, kündigte sich Gerlinde mehrfach postalisch an, welche Briefe unter Hannes seinem Bett verschwanden. Dummerweise fand Putzfrau Aishe diese Briefe und ehe Hannes es erklären konnte, steht Gerlinde bereits vor der Türe und das Chaos beginnt.

Personen

(5 weibliche und 5 männliche Darsteller)

- Gerlinde von Hirschkopf** Oma, nach der Rente hat sie den Zweitwohnsitz auf Mallorca
- Gottfried von Hirschkopf** Der verschollene Opa
- Hilde Gartner geb. von Hirschkopf** Tochter, hat Sehnsucht nach ihrer Mutter
- Hannes Gartner**..... Schwiegersohn, der immer genervte Ehemann von Hilde
- Betty Gartner** Deren Tochter, ist schwer mit Handys beschäftigt, tief in der Pubertät
- Aishe Eihauglu** Putzfrau, die gute Seele des Hauses
- Kevin** Freund von Betty, der typische Alphakevin
- Taxifahrer** Bringt die Oma vom Flughafen
- Jupp** Anhänglicher Nachbar
- Cilli** Postfrau, weiß über alles und jeden Bescheid

Spielzeit ca. 90 Minuten

© Kopieren dieses Textes ist verboten

Bühnenbild

Das Stück spielt im Wohnzimmer der Familie Gartner. Linke Tür geht in ein Schlafzimmer, die rechte in die Küche. Hinten ist die Eingangstür. Links und rechts des Eingangs befinden sich zwei Fenster zur Front des Hauses der Familie Gartner. Im Raum befindet sich ein Sofa, sowie ein Fernseher, eine kleine Anrichte mit Getränken und Wohnzimmerdekoration. Das WC befindet sich im Nebenraum des Schlafzimmers, was für den Zuschauer nicht sichtbar ist.

Wenn Oma aus Mallorca kommt

Komödie in drei Akten von Torsten Schmidt

Stichworte der einzelnen Rollen

Personen	1. Akt	2. Akt	3. Akt		Gesamt
Hannes	28	35	19		82
Gerlinde	0	26	32		58
Hilde	24	20	11		55
Betty	10	17	28		55
Aishe	15	18	17		50
Jupp	13	13	23		49
Cilli	11	6	23		40
Kevin	6	14	9		29
Gottfried	3	0	17		20
Taxifahrer	0	7	4		11

1. Akt

1. Auftritt

Aishe, Hilde, Hannes

Der Vorhang öffnet sich und Aishe saugt gerade den Boden. Im Hintergrund läuft das Radio mit dem Lied „Ich will keine Schokolade, ich will lieber einen Mann“. Aishe singt lautstark aber im türkischen Akzent mit.

Aishe: Isch will lieber Schokolade, habe ich nix Interesse an eine Mann, will ich lieber eine Milka, weil die die Mund halte kann“ ...
Hilde betritt den Raum vom Schlafzimmer aus, sichtlich genervt macht sie das Radio aus.

Hilde: Aishe, wir müssen reden, seit 4 Uhr bist du hier, singst nicht schön, aber laut, ich glaube du brauchst einen Mann und keine Milka“

Aishe stellt den Staubsauger auf Seite und verschränkt die Arme.

Aishe: Wieso Mann? Milka ist wie Mann, Anfang süß und machen danach auch Dick. Aber Milka gucken nix Fußball oder popeln in das Nase. Milka sterben nicht wenn schnupfen und Milka machen nur Dreckig wenn ich nix aufpasse.

Hilde *setzt sich an den Tisch, nimmt die Zeitung und beginnt laut zu lesen:* Hier, verlassener Mann, Mitte 50 und noch Jungfrau sucht Frau für die Ewigkeit. Das ist sogar hier in der Nähe, gerade mal 200 km entfernt.

Aishe *irritiert, nimmt die Zeitung:* Aber Frau von Gartner, Sind wir seien ehrlich. Das ist Mann, Mitte 50 und ist Jungfrau. Was andere nicht wollen, ich auch nix will. Ich habe meine Staubsauger und glücklich. *Beginnt wieder zu saugen, macht das Radio wieder an und es läuft „Er gehört zu mir“.* Sie singt lautstark mit: Er gehören zu mir, aber er trinken zu viel Bier.

Hannes *kommt aus dem Schlafzimmer, Bermudashorts und total zerzaust; genervt:* Es ist Sonntag Morgen, 4:50 Uhr, warum zum Teufel wird an einem Sonntagmorgen um 4:50 Uhr hier gesaugt und schief gesungen?

Aishe *zu Hannes:* Nachtstrom, ist billiger. *Singt weiter.*

Hannes *hält sich die Ohren zu:* Schatz, mach diese Aishe aus.

Aishe *legt ihre Putzsachen hin und geht zu Hannes, nimmt seine Hände:* Das schön, gehen du mit Aishe aus? Aber nix geht Chef, isse Schmutze musse Putze.

Hannes *genervt*: Schatz, nochmal, tu sie weg, bevor sie Eier legt.

Aishe: Mache Eier bei die Frühstück für Chef. Wie kriegen du die Eier?

Hilde *hämisch grinsend*: Also so wie ich ihn kenne, am liebsten gestreichelt dieser Nimmersatt.

Hannes *blickt vorwurfsvoll zu Hilde, setzt sich auf die Couch*: Mein Schatz, nach dem Dein Vater abgehauen ist, ist deine Mutter nach Mallorca ausgewandert, das bedeutet – diese zwei sind wir schon quitt. Anstatt das wir ruhe haben, hat uns deine Mutter Aishe ins Haus geschleppt die und die Hütte schrubben soll. Ich habe also nun meine Schwiegereltern los, aber dafür eine Pubertierende Tochter und eine ADHS Putzfrau aus Antalya. Wo denkst du haben wir noch Zeit für Eier?

Hilde *tröstend*: Ach Bommelchen, Meine Mutter hat es gut gemeint und so übel finde ich das nicht das Aishe hier den Haushalt schmeißt und uns verwöhnt. Ich finde du könntest etwas dankbarer sein.

Hannes: Danke Aishe.

Aishe *verwundert*: Aber Chef für was danke du sage diese?

Hannes: Das du 5 Minuten nicht gesungen hast

Aishe *verlässt stur die Bühne Richtung Küche*: Ich mache Frühstück und kümmere mich um das Eier von die Chef. Mache Hart die Eier.

Hilde *beginnt zu lachen*: Das habe ich die letzten 3 Jahre versucht, vergiss es. *Aishe rechts ab.*

Hannes *genervt, nimmt sich eine Zeitung unter den Arm und geht Richtung Schlafzimmer*: Das Morgendliche Ritual nimmt seinen Lauf. Die Hütte, der einzige Ort wo Mann sich mal richtig und privat ausdrücken kann. Ich wünsche nicht gestört zu werden. *Links ab.*

Hilde: Achtung, Achtung! Der Chef des Hauses drückt sich aus.

2. Auftritt

Hannes, Hilde, Betty, Aishe

Die Türe von draußen öffnet sich, von draußen kommt Tochter Betty und versucht heimlich stark aufgebrezelt ins Schlafzimmer zu huschen, Ohne das Hilde hin sieht erkennt sie ihre Tochter.

Hilde *vorwurfsvoll Richtung Publikum*: Betty, es ist 5:15 Uhr. Die Vögel fangen an zu singen und ich hoffe du auch.

Betty *versteift sich und richtet die Arme wie ein Schlafwandler nach vorn:* Schlafwandler darf man nicht ansprechen, einfach gehen lassen. Auf keinen Fall wecken!

Hilde *steht auf stellt sich vor sie, verschränkt die Arme:* Betty, es ist 5:15 Uhr, die Vögel singen und ich hoffe du auch.

Betty, *Arme nach vorne, Augen geschlossen wie ein Schlafwandler:* Er heißt Kevin, wir waren was trinken. Als er mich mit seiner geilen Karre nach Hause fahren wollte fand er seinen Wagen nicht, bis er fest stellte das er zu Fuß da war.

Hilde: Ja, ja, Als Gott den Mann erschuf, übte sie nur.

Aishe *bringt das Frühstück hinein Betty und Hilde unterbrechen ihr Gespräch:* Bringe ich harte Eier für die Mann im Haus, mach ich jetzt Schlafzimmer putze. *Links ab.*

Betty *genervt:* Boahr Mama, Kevin ist cool, er kann einen Kaugummi 4 Meter weit spucken und dabei Beatboxen.

Hilde *verstört:* Was zum Teufel ist Bettboxen?

Betty *scheinschlau:* Das ist, wenn Männer aus dem Mund Geräusche machen, und alle denken das ist Musik.

Hannes *aus dem Off:* Wo anders heißt das Bäuerchen machen.

Betty *setzt sich neben Hilde, blickt noch mal Richtung Klo / Schlafzimmer und flüstert leise:* Aber sag mal Mama, hat Papa immer noch diese Rückenschmerzen das er seine Matratze hochlegen muss?

Hilde *irritiert:* Was denn für Rückenschmerzen?

Betty: Na, Ich kam letzte Woche ins Schlafzimmer, da hat Papa was unter die Matratze gelegt. Als ich ihn fragte, was er da macht, sagte er, er nimmt altes unbrauchbares Papier, um seine Matratze höher zu legen, weil es besser für den Rücken ist.

Aishe *kommt aus dem Schlafzimmer mit einem packen Briefe:* Chefin, habe ich frage, Habe ich gemacht die Bett, und unter die Bett von Chef liegen Briefe. Haben sie neue Briefkaste ?

Nun kommt auch Hannes aus dem Klo wieder, der Packen Briefe liegt auf dem Tisch. Hilde mit verschränkten Armen, Betty vorwurfsvoll.

Hannes *sieht die Post und will zurück zur Toilette:* Ooooha, ich glaub ich bekomme Durchfall.

Hilde *steht auf und stellt sich vor ihn mit verschränkten Armen:* Du bekommst erst einmal einen Einlauf Schatz. Wo kommen die Briefe her?

Aishe: Aus unter die Bett.

Hilde *sieht die Briefe durch:* GEZ, Naja OK, Versicherung nun ja aber dann 1,2,3,4,5,6, Briefe von meiner Mutter.

Hannes *kleinlaut:* Was soll ich sagen, Deine Mutter schreibt viel, sehr viel. Die meisten Briefe sind nicht unter 10 Seiten, damit bekommt man so eine Matratze gut höher.

Hilde *öffnet den ersten Brief, legt ihn weg. Bei jeden weiteren Brief wird Hannes sichtlich nervöser: So so...*

Hilde: Aha!

Hannes wirkt noch nervöser, kippt sich einen Kurzen ein. Trinkt.

Hilde: Oha, Oha!

Hannes nimmt sich noch einen Kurzen. Trinkt.

Hilde *erfreut:* Oh nein, ist das schön!

Hannes *legt den nächsten Kurzen weg, irritiert:* Schön, ach ja schön, ja stimmt. Äh... *zu Betty:* Was denn?

Hilde: Mensch Schatz du wolltest mich überraschen.

Hannes *zu Hilde:* Wollt dich überraschen, äh.. ach jaaaaa ich wollte Dich überraschen. *Zu sich:* Ich bin selbst überrascht

Betty *zu Hannes:* Wolltest du ?

Hannes *zu Betty:* Wollte ich anscheinend?

Hannes *zu Hilde:* Ach jaaaaaaaa. Ähm, alles gute zum Hochzeitstag.

Hilde *blickt auf die Uhr:* Ja aber Schatz wir haben doch erst in 2 Monaten unseren 25. Hochzeitstag, Aber meine Mama kommt schon morgen.

Hannes *verstört zu Betty:* Schwiegermutter kommt schon morgen, meine Nerven.

Betty *freudig:* Die Oma aus Mallorca kommt, Mensch Papa ist das nicht toll?

Hannes *geknickt:* Ja mein Kind, das ist nicht toll!

Hilde: Schatz, Das du das so eingefädelt hast, dafür liebe ich Dich

Betty *zu Hannes:* Ja Papa, Die Oma kommt und du wolltest uns überraschen, darum hast du die Post versteckt. du bist ein Toller Papa.

Hannes *geknickt:* Ja, was für eine Überraschung, die Oma aus Mallorca kommt.

Hilde *springt auf, nimmt Betty in den Arm:* Die Oma kommt!

3. Auftritt

Hannes, Betty, Aishe, Hilde, Kevin

Es klingelt an der Tür.

Aishe *kommt mit einem jungen Kerl in den Raum:* Hier seien eine Mann. *Mustert ihn von oben bis unten:* Eine Männlein und sagen er habe seinen Schlüssel von die geile Karre vergesst, darum, kommen mit Füße, Sein Name ist Kevin. *Sie führt ihn in den Raum und geht rechts ab.*

Hannes *zu Hilde:* Der BäuerchenKevin. Na um den kümmer ich mich aber persönlich. Mal sehen wie musikalisch er ist wenn ich ihn singen höre, was er von meiner Tochter will.

Kevin *kommt mit Schlabberhose, Kaugummikauend in den Raum. Sein Kleidungsstil ähnelt eher Ghetto:* Hey jo Babe, was geht? *Geht zu Hannes* Hey Bro, alles gut im Bockwürstchen?

Hannes geht zu einem Schrank und holt ein Messer hinaus. Nun geht er zurück hinter Kevins Rücken und hebt das Messer bedrohlich an. Hilde bremst ihn in letzter Sekunde, während sich Kevin umdreht stehen beide mit hochgehaltenen Händen vor ihm.

Hilde *versucht das zu erklären:* Ähm... Das ist ein Ostasiatischer Tanz, lockert die Gemüter und die Knochen weißt du?

Kevin *hebt ebenfalls die Hände und macht die Eltern nach:* Hey Bro, total cool, der Tanz ist voll korrekt mörderisch.

Hannes: Ja Bub, das ist er in der tat.

Hilde *nimmt Hannes mit in den Nebenraum und schubst ihn mehr durch die Türe:* Komm Hannes, wir lassen die Turteltauben mal alleine.

Kevin *kratzt sich am Kopf; zu Betty:* Ah Krass, züchtet dein Daddy Taube? Die armen hören ja gar nichts.

Hannes *reißt sich los, geht zu Kevin und nimmt ihn väterlich in den Arm. Er schreitet mit ihm zur Haustüre öffnet diese und zeigt nur hinaus:* Kevin, Ich habe eine Axt, ich habe einen Spaten, und das da draußen, das ist alles mein Grundstück. Ich wollte nur das du das weißt Bub

Kevin: Ey cool Bro, du züchtest nicht nur Taube, du bist auch noch Bauermann, Krass Finde ich total nett das du den Taube und innen voll korrekt eine Zuhause bauen tust.

Hannes *lässt ihn los, zu Hilde:* Ich glaube hier muss ich keine Sorgen haben, der Typ ist so hohl, der durfte im 6. Schuljahr schon mit dem Auto kommen und kaufte den Lehrern die Kippen ab.

Kevin *hat nur halb zu gehört, geht zu Hannes:* Ey hab ich voll nicht verstanden Bro.

Hannes *genervt:* Ich sagte du warst in der Schule so gut, das sie deinen Vertrag verlängert haben.

Kevin *stolz:* Ja Man, ganze viermal in ein und der selben Liga, äh, Klasse. Voll Korrekt.

Hannes *fällt auf die Couch, runzelt die Stirn, sieht Richtung Publikum und fragt sich laut:* Herr Gott im Himmel, der Typ ist so hohl, warum ausgerechnet meine Tochter?

Hilde *dreht sich lachend zu Hannes:* Ach den Satz habe ich schon mal gehört, ist aber 25 Jahre her Schatz.

4. Auftritt

Hannes, Jupp, Hilde, Betty, Kevin

Es klopft am Fenster, Nachbar Jupp steht davor. Hannes öffnet es genervt.

Hannes: Moin Jupp, so früh schon auf?

Jupp *neugierig:* Moin Hannes, sach mal, hast du Besuch? Heute Morgen stand ein junger Kerl vor Deinem Haus und hat versucht mit einer Schlüsselfernbedienung die Türe abzuschließen sieht sich durchs Fenster im Haus um Ich sach et Dir, hier laufen komige Gestalten rum. Alle so neugierig und Krimmunell. Cilli die Postfrau hat auch schon erzählt das der Günther von Haus Nummer 4 den Dritten gelben Brief bekommen hat. Naja eigentlich nur 3, schließlich will man ja wissen was in der Nachbarschaft wohnt.

Hannes: Du willst mir erzählen das Cilli und du die Briefe der Nachbarn aufmacht und verschwinden lasst?

Jupp *kleinlaut:* So direkt würde ich das jetzt nicht nennen, aber was, wenn hier ein Verbrecher wohnt? Das will man dann ja schon wissen, ob das SEK kommt.

Hannes *flüsternd zu Jupp:* Warum zum Teufel habt ihr nicht die Post meiner Schwiegermutter verschwinden lassen?

Jupp: Ach Hannes, ist doch schön, und in Brief Nummer 4 hat sie ja auch geschrieben, dass sie sich freut.

Hannes schließt das Fenster vor der Nase von Jupp zu.

5. Auftritt

Hannes, Kevin, Hilde, Cilli, Betty

Von weiten hört man Cilli die Postfrau rufen, während dessen, halten sich alle genervt an den Kopf.

Cilli im Off: Hurra Hurra die Post ist da. Ach Herr Steinberg, vergessen Sie nicht, bis heute müssen Sie den Schornsteinfeger bezahlen. Frau Maus, klappt das mit ihren Raten? Das Sofa muss ich mir mal ansehen. Herr Niederberger, schönen Gruß von ihrer Exfrau, sie will das halbe Haus. Die Post werfe ich Ihnen in den Briefkasten. Sie ist versehentlich im Postverteilzentrum aufgegangen. Ach guten Morgen Herr Glücksfuß, wie steht es denn um ihre Prostata? Ich geh jetzt zu den Gartners, da kommt morgen die Oma, na das kann ja was werden.

Alle außer Kevin schlagen sich genervt die Hand auf die Stirn. Das Fenster springt auf, Cilli hektisch am Fenster von außen.

Cilli erfreut: Guten Mooorgen. Ihr seit aber schon früh wach.

Sieht Kevin: Ach Besuch habt ihr auch. Und freut ihr Euch schon? Morgen kommt die Ooooooma. Übrigens schönen Gruß von Onkel Herbert. Er ist gerade auf Rügen und genießt seinen Urlaub. Das Wetter ist toll und die Verpflegung prima. Eigentlich braucht ihr die Karte ja nicht mehr, ich sammel ja solche Urlaubskarten, diese Landschaften sind toll. Übrigens Oma kommt morgen um 11:17 und landet am Terminal B. *Wieder ab.*

6. Auftritt

Hannes, Aishe, Hilde, Betty, Kevin

Aishe *kommt hektisch aus der Küche:* Wo wollen die Mallorcaomi eigentlich schlafen?

Hannes und Hilde zeitgleich.

Hannes: Hotel.

Hilde: Gästezimmer.

Betty *fragend:* Und wo schläft mein Kevin?

Hannes *lässt sich auf die Couch fallen:* Na, das scheint ja ein großartiges Wochenende zu werden. *Rechts ab.*

7. Auftritt

Cilli, Jupp, Gottfried, Aishe

Jupp kommt von außen an das rechte Fenster, Cilli kommt am linken Fenster hinzu.

Jupp: Sag mal Cilli, seit wann bist Du eigentlich Postfrau?

Cilli: Ach Jupp, ich sage es Dir nun noch einmal, ich bin keine Postfrau, ich bin eine mobile Nachricht-überbringungs-technikerin.

Jupp *erfreut:* Das bedeutet, Du hast auch studiert?

Cilli *kleinlaut:* Gut, das jetzt nicht gerade. Ich habe die mittlere Reife. Aber das hat ja nichts zu sagen.

Jupp *verliebt*

Heißt Mittlere Reife, das Du noch aufblühst?

Cilli *verliebt:* Ach Jupp, Du bist schon ein bisschen verrückt. Aber ich mag das an Dir. Ganz besonders mag ich Deine Kreativität. Bei Deinem letzten Schreiben an deine Schwester, ich war hin und weg . „Nur die Sonne und der Mond wissen, wie sehr ich dich vermisse mein Schwesterherz“. Es war so romantisch.

Jupp *sieht Cilli verstört und verlegen an:* Wie? Du liest auch meine Post?

Cilli: Selbstverständlich Jupp. Warte mal, jetzt wo du es sagst, wir müssen uns noch etwas überlegen für die Nachbarn auf dem Ulmenweg. Es scheint er hat Geburtstag... *Holt einen Brief aus ihrer Tasche:* Hier steht es. *Liest laut vor:* Liebe Siglinde, zu Deinem Geburtstag wünschen wir Dir alles gute und Gesundheit. Hab einen schönen Tag. Leider ist es uns nicht möglich zu kommen, aber im Herzen sind wir bei Dir. Feier schön, Deine Mutter Lore. P.S. Ich wollte noch 50 Euro in den Umschlag legen, aber er war schon zu.

Jupp *nachdenklich:* Siglinde.....Ulmenweg, sagt mir jetzt nichts.

Cilli: Macht doch nichts, trotzdem gehen wir dort zum Kaffee hin Dann muss sie mir mal erklären, wie dieser ThermoMix sich macht den sie sich bestellt hat. Komm, wir überlegen uns ein Geburtstagsständchen.

Jupp: Eierlikörchen?

Cilli *verlegen:* Ich bin doch im Dienst Na gut, aber nur drei. *Beide ab.*

Gottfried *kommt in zerrissener Kleidung ans Fenster, öffnet es von außen:* Hallo? Ist hier jemand? Sie haben da einen Haufen Dreck vor der Türe. Also wenn es ihnen nichts ausmacht, ich habe eine Schubkarre und gerade Zeit.

Aishe *kommt aus der Küche, sieht Gottfried:* Was machen hier? Gehen weg von die Fenster ich habe putzen die Glas und du machen Fingerfleck auf sauber. Jalla, Jalla... weg mit disch von die Glas

Gottfried *erschrocken:* Das tut mir leid, ich wollte keine Fingerabdrücke auf ihrer „Jalla Jalla“ hinterlassen.

Aishe *gibt ihm einen Korb mit Lebensmittel:* Jetzt gehen, Jalla Jalla. Du wollen so gehabt. Ich mache. *Rechts ab.*

Gottfried *irritiert:* Komische Leute leben hier! *Ab.*

Jupp und Cilli kommen betrunken aus dem Off. Die Fenster springen auf und sie blicken lallend hinein.

Jupp *betrunken lallend:* Haaaaaaaannes wo bischdu?

Cilli *ebenfalls lallend:* Herr Dingsda, äh, Briefkasten hinter Zaun, komm raus, wir müssen reden.

Beide blicken durchs Fenster suchend herum. Jupp erblickt die Bar mit dem Schnapps.

Jupp: Silli, gúck ma, der Hannes hat Schnapps.

Cilli *heldenhaft:* Jupp, das können wir so nicht stehen lassen. Alkohol ist gefährlich und lässt die Haut altern.

Jupp *irritiert:* Aber Silli, wir trinken doch nie viel, höchstens, allerhöchstens swei...drei Eierlikörchen zum Frühstücksei. *Torkelt ab.*

Cilli: Jupp... Jupp... wo gehzu hin? Du willst doch nicht ohne mich gehen, warte auf Dein Cillischätzchen. Du weisst doch, se säime Pressitscha es yesterday.

Jupp *kommt zurück, verschwitzt grinsend durchs Fenster:* Ei Gif mei verie best. *Beide ab.*

Vorhang